

Das Doktoratsprogramm

Inhalte – Ziele – Konzepte

Die im Departement Altertumswissenschaften vertretenen Fachbereiche Ägyptologie, Alte Geschichte, Gräzistik, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Archäologie, Latinistik, Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie sowie Vorderasiatische Altertumswissenschaft bieten ein strukturiertes und am erfolgreichen Abschluss von Promotionen orientiertes Doktoratsstudium an.

Das Doktoratsprogramm der Basler Altertumswissenschaften stiftet den institutionellen Rahmen für inhaltlich ganz unterschiedlich ausgerichtete Promotionsvorhaben, die in einem der vertretenen Fachbereiche angesiedelt sind.

Durch die Verbindung von fachlich vertiefenden Lehrangeboten mit interdisziplinär altertumswissenschaftlichen Veranstaltungen wird eine optimale wissenschaftliche Qualifizierung und Entwicklung ermöglicht.

Die disziplinären Angebote sind darauf ausgerichtet, die Promovierenden in die aktuelle Forschung des jeweiligen Faches zu integrieren und innovative Forschungsmethoden zu vermitteln.

Die interdisziplinären Angebote sind der Kulturforschung der Antike gewidmet, methodisch-theoretisch ausgerichtet und beinhalten gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen (z.B. Herrschaft, Ethnizität, Religion, Gender, Ökonomie, Migration) oder kultur- und kunstwissenschaftliche Fragestellungen (z.B. Bild-Text-Relation, Ikonographie, Ästhetik).

Veranstalter

Departement Altertumswissenschaften
Petersgraben 51, 4051 Basel
Telefon +41 (0)61 267 17 00
www.daw.philhist.unibas.ch

Organisation

Simeon Tzonev, MA
simeon.tzonev@unibas.ch
Dr. phil. Katharina Wesselmann
katharina.wesselmann@unibas.ch

Koordination

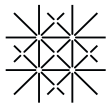
Dr. phil. Hans-Hubertus Münch
hubertus.muench@unibas.ch

Weitere Informationen | Anmeldung

Anmeldung bis zum 14. November 2016 an
hubertus.muench@unibas.ch

Veranstaltungsort

BILDUNGSZENTRUM 21
Seminarraum „Lingua Franca“
Missionsstrasse 21, 4055 Basel



Universität
Basel



Altertums
Wissenschaften

Figurationen von Zeit in Antike und Altertumswissenschaften

28. – 29. November 2016



Internationale Graduiertentagung im Rahmen des Doktoratsprogramms des Departements Altertumswissenschaften der Universität Basel

FIGURATIONEN VON ZEIT IN ANTIKE UND ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Die Altertumswissenschaften befassen sich mehr noch als andere Disziplinen mit dem Phänomen <Zeit>, das sie bereits im Namen tragen. Die Erforschung des Vergangenen, seine Bezüge zu Gegenwart und Zukunft, die Dokumentation zeitlicher Abläufe in ihren Relikten stellen alltägliche Forschungsbereiche aller altertumswissenschaftlichen Disziplinen dar. Gleichzeitig weisen die Altertumswissenschaften selbst ein beeindruckendes Alter auf und beschäftigen sich nicht nur mit ihren Gegenständen, sondern auch mit der Wahrnehmung von Zeit in verschiedenen Phasen der Wissenschaftsgeschichte.

Im Zentrum der diesjährigen Tagung des Doktoratsprogramms der Basler Altertumswissenschaften stehen somit sowohl antike Auffassungen von Zeit als auch deren Wandel bis in die Gegenwart. Die Interdisziplinarität der Tagung erlaubt eine Vielfalt von Herangehensweisen: Diskutiert werden so verschiedene Bereiche wie das Einteilen in Phasen und Epochen, die Messbarkeit der Zeit, die Vergegenwärtigung von Vergangenheit durch Erinnerung, die Möglichkeiten der Rekonstruktion und ihre Grenzen, die Darstellung der Zeit durch Bild und Metapher. Hierbei überschneiden sich Darstellung und Dargestelltes: Gerade das Thema Zeit erfordert in der Auseinandersetzung mit zeitlich weit entfernten Kulturen das Denken über die eigene Vorstellungswelt hinaus und erlaubt durch das Abstrahieren vom modernen Zeitbegriff eine Annäherung an antike Modelle der <Figuren von Zeit>.



MONTAG, 28. NOVEMBER 2016

9:00	Begrüssung, Einführung
PANEL 1	ZEITSTUFEN
9:30	Prof. Dr. Dennis Pausch, Technische Universität Dresden Anachronistische Überblendungen als ästhetisches Verfahren in Vergils <i>Aeneis</i>
10:30	Dr. Mario Baumann, Universität Giessen Wie man vom Fortschritt erzählt. Temporalität und Narrativität in der ersten Pentade von Diodors <i>Bibliothèque</i> Kaffeepause
11:40	Dr. Katharina Wesselmann, Universität Basel Das zehnte Kriegsjahr? Widersprüchliche Zeitdarstellung in der <i>Ilias</i> Mittagessen
PANEL 2	ZEITMESSUNG
14:00	PD Dr. Rita Gautschi, Universität Basel Astronomische Zeit versus Soziale Zeit: Zwei Paar Schuhe?
15:00	Eugenio Garosi, M.A., Universität Basel Die Zeit «nach den Arabern»: Zeitmessung und Herrschaftsrepräsentation im frühislamischen Imperium
15:40	Lukas Bohnenkämper, M.A., Universität Basel «A Legend in my Time» – Herwerre in Serabit el-Chadim Kaffeepause
PANEL 3	ZEIT IM BILD
16:50	Prof. Dr. Dietrich Boschung, Universität zu Köln Verkörperte Zeitvorstellungen
17:50	Frederik Rogner, M.A., Universität Basel Die Entzeitlichung des Bildes. Zur Bestimmung des Nullpunktes eines nicht-diskreten Zeichensystems Abendessen

DIENSTAG, 29. NOVEMBER 2016

PANEL 4	ERINNERUNG
9:30	Prof. Dr. Uwe Walter, Universität Bielefeld Zeitkonzepte in der römischen Erinnerungskultur der Republik Kaffeepause
11:00	Amanda Gabriel, M.A., Universität Basel Diachrone Verflechtungen: Netzwerke und Figuren
12:00	Simeon Tzonev, M.A., Universität Basel Tradition und Innovation im ptolemäischen Ägypten Mittagessen
PANEL 5	REKONSTRUKTION UND UNWIEDERBRINGLICHES
14:00	Prof. Dr. Cornelius Holtorf, Linnaeus University, Kalmar Experiencing the past: from age-value to pastness
15:00	Gaëtan Schaller, M.A., Universität Basel Die merowingische Rechtschreibung zwischen lateinischer Erinnerung und romanischen Innovationen
15:40	Sina dell'Anno, B.A. Universität Basel <i>tempus edax – textus edax</i> : zu einer Poetik der Gefrässigkeit bei Petron Kaffeepause
16:50	Round Table

